

Nachrichten vom 23. Oktober: Das Kernkraftwerk Saporischschja beendet einen monatelangen Stromausfall, die EU beschließt ein Sanktionspaket gegen Russland

24.10.2025

Was heute besprochen wurde:

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Was heute besprochen wurde:

Die Heizperiode. Kiew steht vor der vierten Heizsaison unter Kriegsrecht, die die schwierigste in all den Jahren des totalen Krieges sein wird, so der Kiewer Bürgermeister Witalij Klitschko

Über Sanktionen. Die Europäische Union hat endlich das 19. Paket von Sanktionen gegen Russland im schriftlichen Verfahren genehmigt.

Zum Thema Öl. Indische Ölraffinerien sind bereit, die Importe von russischem Öl nach der Einführung von US-Sanktionen gegen die russischen Unternehmen Lukoil und Rosneft drastisch zu reduzieren. Es wird erwartet, dass ein starker Rückgang der Ölnachfrage von Russlands zwei größten Kunden die Öleinnahmen Moskaus verringern und die größten Importeure der Welt zwingen wird, sich nach alternativen Lieferanten umzusehen.

Über das Kernkraftwerk Saporischschja. Stromingenieure haben die Stromversorgung des vorübergehend besetzten Kernkraftwerks Saporischschja wiederhergestellt.

Über Finanzen. Die Nationalbank der Ukraine hat beschlossen, ihren Leitzins entgegen den Erwartungen der Analysten bei 15,5% zu belassen. Es wird erwartet, dass der Zinssatz im Jahr 2026 gesenkt wird. Die endgültige Entscheidung über die Abwertung der Hrywnja bleibt bei der Nationalbank der Ukraine.

Zum BIP. Die NBU hat ihre BIP-Wachstumsprognose für die Ukraine für 2025 von 2,1% auf 1,9% und für 2026 von 2,3% auf 2% herabgestuft.

EP-Exklusivberichte:

Der IWF drängt die Ukraine, die Hrywnja zu schwächen. Wird das dem Haushalt helfen?

Der IWF setzt die Nationalbank unter Druck, die Hrywnja abzuwerten. Welche Folgen kann dies haben und was sagt die Regulierungsbehörde dazu?

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 271

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.